

Vorwort des Uebersetzers.

Das vorliegende Buch verdankt wenn nicht sein Entstehen so doch seine Gestaltung einem Preisausschreiben des Gemeinderathes von Antwerpen anlässlich der Vorbereitungen zum Rubens-Jubiläum 1877. Aus der Concurrrenz siegreich hervorgegangen und vom Jubiläumsjahre an bis vor Kurzem in vlämischer Sprache publicirt, hat es längst jeden Zweifel beseitigt, ob es auch wirklich nicht bloß eine bestehende Lücke füllte und dem Bedürfnisse erwünscht entgegenkam, sondern dieses auch befriedigend deckte. Die Entwicklung der süd-niederländischen Malerei namentlich seit dem Verblühen der van Eyck'schen Schule, ihre glänzende Entfaltung durch Rubens wie die Verzweigung der Schule dieses vielseitigen Meisters harrten dringend einer zusammenfassenden Behandlung durch einen berufenen Darsteller und die Nützlichkeit einer solchen war dadurch nicht geringer geworden, daß besonders die letzten Jahre an bezüglichen Monographien fast überreich gewesen sind. Denn es war nicht bloß der engere Kreis der Kunstgelehrten, um dessen Bedürfnis es sich hier handelte, sondern mindestens ebenso der weitere Kreis der Kunstfreunde und Künstler, welchem ein auf der vollen Höhe der gleichzeitigen Forschung stehendes Handbuch sehr gelegen kommen mußte: den Kunstfreunden, weil ungefähr ein Dritteltheil der Gemälde-schätze wenigstens der deutschen Galerien dem in vorliegendem Werke behandelten Gebiete angehört, den Künstlern, weil die Kunst der Gegenwart von der gesammten Tradition keine näherliegenden Anknüpfungspunkte aufzuweisen hat als die der niederländischen Kunst. Weiss doch Jedermann, welchen Einfluß die letztere, in der belgischen Malerei seit 1830 zu neuem Leben erweckt, auf die ganze moderne Richtung gewonnen hat!

Es ist daher kein geringes Verdienst des Verfassers gewesen, die streng fachwissenschaftliche Behandlung des Forschers mit einer auch den ungeschulteren Leser berücksichtigenden Darstellung in ein